

Wanderung Oberammergau - Kolbensattel

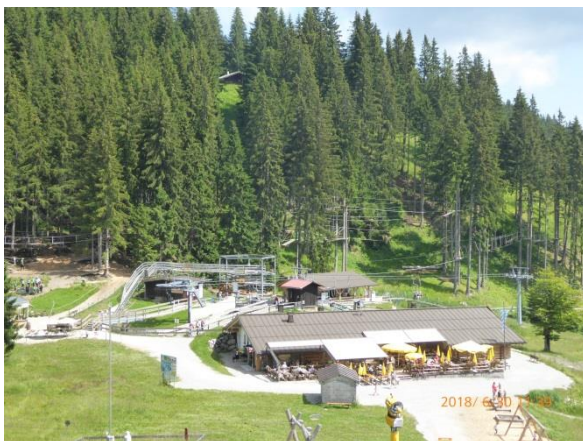
30. Juni 2018

Die Tageswanderung zum Kolbensattel führte uns zunächst mit dem Zug von München-Pasing über Murnau nach Oberammergau. Nach kurzem Fussweg durch den Ort trafen wir an der Seilbahn zum Kolbensattel mit den direkt angefahrenen zusammen. Dreizehn Bergler (nachdem mit Elfriede und Walter auch deren Urenkelin wieder dabei war, waren wir quasi auf vier Generationen verteilt) machten sich mit dem Sessellift auf den Weg nach oben zum Kolbensattel.

Hier ist alles auf „Event-Tourismus“ ausgelegt:

Neben der Talstation ist ein Downhill-Bikepark mit Schleplift für die Radfahrer angelegt – eine Vielzahl verschiedener künstlich angelegter Downhill-Routen in allen Schwierigkeits- oder besser „Fun“-Graden führt den Berg hinunter.

Oben am Kolbensattel wartet neben einem Waldkletterpark, einem Abenteuerspielplatz für die Kleinen auch noch eine schöne etwas größere Hütte – fast schon Ausflugslokal, aber sehr gemütlich gemacht – auf die Gäste.



Als wir oben angekommen sind, war es schön ruhig und friedlich. Wir machten uns auf den Wanderweg zum Pürschlinghaus – rund 2 ½ Stunden, ca. 300 hm. Die ersten zwei Drittel des Weges waren schön, fast eben dahin durch den Wald. Auf dem letzten Stück fielen dann die Höhenmeter en bloc und damit entsprechend kurz aber sehr knackig steil auf der Forststraße hinauf zum Pürschlinghaus (1566 m) an.





Rast auf dem Weg zum Pürschlinghaus



und auf dem Weg vom Pürschlinghaus

Die meisten zogen es vor, hier eine gemütliche Rast einzulegen, während drei Teilnehmer trotz etwas drohender dunkler Wolken noch den „kurzen“ Aufstieg zum Teufelsstättkopf (1758 m) in Angriff nahmen. Die Wolken verzogen sich wieder, die Aussicht oben war herrlich aber soo kurz wie gedacht war`s dann doch net – nach rund 1 ½ Stunden waren wir wieder am Pürschlinghaus. Nachdem die meisten ja schon einen ausgiebigen Terrassenaufenthalt hatten und es mittlerweile wieder etwas kühl und windig war, haben wir beschlossen, auf der gemütlichen und ruhigen Kolbensattelhütte nochmal gemeinsam einzukehren.

Naja, das war dann ein Trugschluss – mittlerweile war es nachmittags, immer noch Samstag und schönes Wetter – mit nur etwas nachdenken hätte man (also der Abteilungsleiter) sich schon denken können, dass es mit der Ruhe und Gemütlichkeit nix werden konnte: Blasmusik, eine prall gefüllte Sonnenterrasse, zudem noch ein Junggesellinnenabschied sorgten dafür, dass wir uns ziemlich schnell für einen Einkehrschwung im Tal entschlossen haben.

Uropa Walter wollte ja eigentlich der „vierten Generation“ eine tolle Abfahrt auf der Sommerrodelbahn bieten, was aber angesichts der langen Warteschlange auch ausgefallen ist.

Ein lohnendes Ziel, aber wer die Ruhe sucht sollte hier entweder früh am Tag und/oder unter der Woche herkommen – für die Kids ist auf alle Fälle was geboten.

Wir fanden dann in Oberammergau noch eine Eisdiele (die natürlich auch gut besucht war) und konnten so den Tag doch noch mit einem Einkehrschwung beenden, bevor es zum Bahnhof ging.

Dreizehn Bergler waren heute am Berg – aber tatsächlich waren noch zwei dabei. Wie wir schon in der Früh erfahren haben, wurde unsere Agnes in den frühen Morgenstunden von ihrem Krebsleiden erlöst. Natürlich waren Agnes und Sepp auf unserer Tour dabei.

Und am nächsten Tag mussten wir leider erfahren, dass auch unser Willi in der Nacht vom 30.06. auf 01.07. seinem Krebsleiden erlegen ist. Auch er wird uns noch lange auf unseren Touren begleiten.

Euer Werner